

rufen begrüßt. Der Adjutant Ekrem Ben Ibohova dankte den Teilnehmern an der Kundgebung namens des Fürsten für die angebotene Hilfe. Nach Erwidern der Ansprache brachte der Fürst auf Krusa und Albanien ein Hoch aus, worauf die Menge ruhig die ihnen zugewiesenen Quartiere bezog. Es herrscht vollkommene Ruhe.

Die Aufständischen.

Durazzo, 22. Mai. Die Aufständischen haben Tirana besetzt. — Auf Veranlassung des Fürsten werden die von Essad Pascha bei seiner Abreise dem Kapitän Armstrong, dem Privatsekretär des Fürsten, übergebenen Briefe Gegenstand einer Untersuchung bilden.

Deutsches Reich.

Der Dank der Reichstagsfraktionen an den Präsidenten Dr. Kaempf ist am Mittwoch in der Schlußsitzung leider unterblieben. In der Presse ist dieser Zufall — denn um einen solchen handelt es sich — verschiedentlich kommentiert worden. Dazu wird uns aus Berlin geschrieben: Es handelt sich selbstverständlich um keine Demonstration. Soweit uns bekannt ist, ist der Tatbestand folgender: Nach der Schlußansprache des Präsidenten sollte Abg. Ved. Heidelberg im Namen der Fraktionen dem Präsidenten den Dank für seine Geschäftsführung aussprechen. Infolge der unerwarteten Beschlußunfähigkeit war das Bureau nicht erschienen, so daß die Wortmeldung des Abg. Ved. zur Geschäftsordnung übersehen wurde und der Präsident sofort nach seiner Ansprache dem Staatssekretär Dr. Helfrich das Wort erteilte. Nachdem dieser den Reichstag geschlossen, wurde der Irrtum bemerkt, Präsident Dr. Kaempf hatte aber Bedenken, nunmehr noch das Wort zur Geschäftsordnung zu erteilen. Die richtige Stimmung durch das Eingreifen der Sozialdemokraten beim Kaiserhoch hatte ebenfalls dazu beigetragen, dieses Vorhaben zu vereiteln. Den Fraktionen kann keine Schuld an diesem bedauerlichen Vorfall zugewiesen werden.

Der Bundesrat überwies den Entwurf einer Bestimmung betr. Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe dem zuständigen Ausschuss. Zur Annahme gelangten die Vorlage betr. Beschränkung des Freimengenverkehrs für die Grenzstraße des Kreises Menden im Hauptkollisionsbezirk West, die Vorlage betr. Bestimmung des Umlaufs von Scheidemünzen Österreichisch-ungarischer Währung auf den preussischen Eisenbahnsystemen.

Vom sächsischen Ministerium. Aus Dresden wird gemeldet: Reichert v. Haufen, Generaloberst, Staats- und Kriegsminister, ist mit Genehmigung seines Abchiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt worden unter Ernennung zum Generaladjutanten des Königs und unter Befehl in seinem Verhältnis als Chef des Infanterie-Regiments Nr. 182 und à la suite des Jägerbataillons Nr. 12. Generaladjutant, Generaladjutant von Carlwitz wurde zum Kriegsminister ernannt und dem Kultusminister Beck wurde der Vorsitz im Gesamtministerium übertragen.

Die Denkschrift über die Ursachen des Geburtensrückgangs in Preußen ist von der Medizinabteilung des Ministeriums des Innern fertiggestellt worden. Ob die Denkschrift dem Landtage noch vor der Vertagung zugehen wird, ist noch unbestimmt. Die Denkschrift macht verschiedene Vorschläge zur Bekämpfung des Geburtensrückgangs, die deshalb besonders interessant sind, weil der Reichstag den Entwurf über die Erleichterung des Verkaufs empfängnisverhütender Mittel nicht erledigt hat und weil der Landtag kurz vor der Beratung der Beamtensoldatennovelle steht. Neben Belehrung über die Folgen des Geburtensrückgangs im volkswirtschaftlichen und hygienischen Interesse, Bekämpfung der Kindersterblichkeit usw., wird vorge schlagen, fernerreichen Beamten — auch in der Privatindustrie — Beihilfen und Gehaltszulagen zu gewähren, event. sogar Steuererleichterungen bei großem Kinderreichtum in erweitertem Umfang als bisher einzuführen. Es wäre interessant, diese Fragen in den Erörterungen über die Beamtensoldatennovelle anzusprechen und festzustellen, ob der Finanzminister tatsächlich geneigt ist, die ärztlichen Wünsche der Medizinabteilung durch Gewährung finanzieller Vorteile zu unterstützen.

Ausland.

Kaiser Franz Josef unternahm am Freitag vormittag den ersten halbständigen Spaziergang im Kammergarten zu Schönbrunn. Der Spaziergang übte auf das Befinden des Kaisers die allerbeste Wirkung aus.

Das dänische Königspaar ist am Freitag vormittag von Brüssel nach Holland abgereist. König Albert und Königin Elisabeth begleiteten ihre Gäste zum Bahnhof und verabschiedeten sich sehr herzlich von ihnen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 23. Mai 1914.

Tageskalender für Sonntag, den 23., und Montag, den 24. Mai: Gewerbeausstellung: Sonntag nachmittag 4—7 Uhr, abends 8—11 Uhr Konzert der Regimentskapelle.

Obst- und Gartenbau-Verein: Sonntag abend 9 Uhr Hauptversammlung Krausfelder Straße 88, Lokal Kraft.

Union-Theater: Täglich Vorstellung.

Lichtspielhaus: Täglich Vorstellung.

Oberhessischer Kunstverein: Die Gemälde-Ausstellung ist täglich von 11—1 Uhr, Mittwochs von 3 bis 5 Uhr, und an Sonntagen von 11—3 Uhr geöffnet.

Oberhessisches Museum und Gail'sche Sammlungen: Geöffnet Sonntag vormittags 11—1 Uhr unentgeltlich, Museum für Völkervkunde. Geöffnet an Sonntagen vormittags von 11—1 Uhr unentgeltlich.

Einigungsämter zwischen Mieter und Hausbesitzer.

Zu der von uns kürzlich gebrachten Notiz erhalten wir von Herrn Rechtsanwalt Raab folgende Mitteilung: „Ich habe auf der letzten Tagung des Landesverbandes der hess. Hausbesitzervereine die Frage der Errichtung von Schiedsämtern für Mietsstreitigkeiten angesprochen. Die Zeit war jedoch für die Besprechung dieser Angelegenheit zu kurz; ich habe deshalb in einer Eingabe dem Landesverband, zur Ermöglichung andeingegeben, ob es sich nicht empfehlen möchte, die dem Landesverband angeschlossenen Vereine zu verpflichten, für ihre Mitglieder in Mietsstreitigkeiten das schiedsrichterliche Verfahren einzuführen und in den Mietverträgen demnach solches vorzusehen.“

Es ist zu erwarten, daß der Landesverband, dieser Anregung folgend, in seinen nächsten Tagungen sich mit der Frage des schiedsrichterlichen Verfahrens befassen wird. Sollte im Landesverband die Einführung nicht beschlossen werden, dann wird der Verein in Gießen für seinen Bezirk die Angelegenheit im Auge behalten und voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres der Regelung näbertreten.

Aus dem Schuldienste. Übertragen wurde dem Schulaufsichtsrat Georg Gaub aus Fischbach, Kr. Alsfeld, eine Lehrerstelle an der Volksschule zu Urichlein, Kreis Schotten.

Veränderungen im 18. Armeekorps. Weis, Oberstl. a. D., zuletzt Maj. d. Stabes d. Inf.-Regts. Marzgraf Karl (7. Brandenb.) Nr. 60, unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom 22. April 1914 als Bataillon-Kommandant im Inf.-Regt. Großherzogin (3. Großherzogin. Hess.) Nr. 117 wieder angestellt.

zum Oberleutnant befördert: der Major und Bataillon-Kommandant: Stempel im 5. Großh. Hess. Inf.-Regt. Nr. 168.

Kayser, R. B. Hauptm. im Gen.-Stabes des 18. A.-K., von dieser Stellung behufs Verwendung als Komd.-Chef im Inf.-Regt. König Wilhelm I. (6. Westf.) Nr. 124 entb. d. Halm, Hauptm. im Gen.-Stabes, in den Gen.-Stabes d. 18. A.-K. ver.

Unter Verleihung zu Majoren befördert: die Hauptleute und Kompaniechefs: Schäfer im 6. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 68, a. Stabes d. 3. Oberhess. Inf.-Regts. Nr. 172, v. Saxe im 2. Kasselerischen Infanterie-Regiment Nr. 88, zum Stabes des Infanterie-Verb.-Regiments Großherzogin (3. Großherzogin. Hess.) Nr. 117.

Verlegt der Leutnant Cellarius im Inf.-Verb.-Regt. Großherzogin (3. Großherzogin. Hess.) Nr. 117, in d. 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 98; der Hauptmann und Batteriechef v. Krenshoffen im Großh. Art.-Korps, 1. Großh. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 25 als Mitglied zur Art.-Prüf.-Komm.; Hauptmann v. Tümppling im 2. Großh. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 61, zum Stabes d. Großh. Art.-Korps, 1. Großh. Hess. Feldart.-Regts. Nr. 25.

Zu sein Besuch zu d. Rei.-Chiffieren d. betr. Tr. Teile übergeführt: der Leutn. v. Sydow i. Leibg.-Inf.-Regt. (1. Gr. Hess.) Nr. 115.

In Deutschland mit Patent vom 24. Mai 1914 befördert: die Adjutanten: v. Frankenberg a. Ludwigsdorf, Graf von Rechtenburg im Leibg.-Inf.-Regt. (1. Großherzogin. Hess.) Nr. 115, v. Walter im Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großherzogin. Hess.) Nr. 118, Tellenbach im Inf.-Verb.-Regt. Großherzogin (3. Großherzogin. Hess.) Nr. 117, Licht im Garde-Dr.-Regt. (1. Großherzogin. Hess.) Nr. 23, dieser unter Verlegung in das Inf.-Regt. von Kehler (Schles.) Nr. 2, Bodenbender im 2. Großherzogin. Hess. Feldart.-Regt. Nr. 61.

Zu Adjutanten befördert: die Unteroffiziere: Schmidt im 5. Großherzogin. Hess. Inf.-Regt. Nr. 168, Henn in der Großherzogin. Hess. Tramm.-Abt. Nr. 18.

Oberhessischer Kunstverein. Die seit acht Tagen neue Ausstellung der Sammlungen der Professoren R. Kaiser-München, Lutteroth-Hamburg und der Einzelwerke von G. Paul und H. Kay-Düsseldorf erregt sich täglich eines sehr guten Besuches. Einige dieser Bilder bleiben nur noch kurze Zeit ausgestellt. Aus der Sammlung Prof. Kaisers wurde auch das Gemälde „Bappel“, Motiv bei München, verkauft und geht nach Frankfurt in Privatbesitz über.

Die Wahlen zum Versicherungsamt der Stadt Gießen finden am 20. Juni statt. Es sind zu wählen 12 Weisiger und zwar 6 Arbeitgeber und 6 Arbeitnehmer. Gewählt wird nach dem System der Verhältniswahl. Die Vorschlagslisten sind bis zum 6. Juni ds. Js. beim Versicherungsamt einzureichen. Die Weisiger zu den Versicherungsämtern werden gewählt durch die Vorkandemittelglieder der Krankenkassen. Außer der Ortskrankenkasse für die Stadt Gießen nehmen die Betriebskrankenkassen, die Päder- und Regenerungs-Krankenkasse, sowie verschiedene kaufmännische Krankenkassen an der Wahl teil.

Gewerbeausstellung. Wie man aus dem Besuche der Ausstellung erfahren kann, ist das Interesse der Bevölkerung in diesem Fache begriffen. Aus aller Munde hört man die gleiche Betriedigung. Wie gut der Gedanke war, jetzt eine solche Veranstaltung zu treffen, beweisen die zur Schau gestellten Arbeiten und die Teilnahme des Besuches selbst schon aus entfernten Gegenden. Alle Volksschichten sieht man unter den Besuchern vertreten, Handwerkermeister, Landwirte, Lehrer mit ihren Schulklassen, Gewerbevereine, Industrielle und Schriftsteller von nah und fern. Ganz abgesehen von dem eigentlichen Inhalte der Ausstellung, daß man wohl ruhig sagen, es gab in Gießen kaum ein passenderes Ausstellungsgelände, als das zur Verfügung gewonnene. Es überrascht allgemein, im angenehmen Sinne des Wortes, wie die Ausnutzung der Freizeiten und der Gebäude vorgenommen worden ist. Die ganze Ausstellung ist mit Mühe in das Bestehende hineingebaut und zeigt ein einheitliches geschlossenes Bild von nicht geringer Schönheit. Selbst die „alte Klinik“ hat wohl noch nie ein solch freundliches Gesicht gezeigt wie jetzt, da ein frisches gewerbliches Leben seinen Eingang in ihr gehalten hat. Schon heute lassen sich Wahrnehmungen machen, wie belebend diese Ausstellung auf die Gewerbetätigkeit einzuwirken vermag. Die Kaufkraft ist rege geworden und zeigt sich in allen Abteilungen fast gleichmäßig vertreten. Man sieht daran wieder, für wirklich gute, solide und preiswerte Meisterarbeiten sind freiz, bei geschickter Darbietung, Käufer vorhanden. Das Handwerk und Kunstgewerbe zeigen Arbeiten von hohem charakteristischem Werte, keine Alltagslösungen und keine Kopien. Arbeiten, welche von der Liebe zur Heimat und deren Eigenart durchdrungen sind und alles und jedes von selbständigen Gedanken getragen, erscheint im Sinne moderner künstlerischer Tätigkeit. Auch die Industrie zeigt von derselben Auffassung. Man betrachte nur die ausgestellten Arbeitsmaschinen, die Werkzeuge, die Feilsessel und die Radiatoren; ferner die chemische Industrie, die Tischlerei, die Glasbläser, die mechanischen Werkstätten, die Holz- und Leinwanderei, die Zinnwarenfabrik. Sodann das liebevolle Idyll „Die Friedhofskunst“, die Gartenkunst, die Kuchendekoration und die Wirtschaftsbetriebe wie in „Alt-Hessen“ und in der Festhalle. Ja, wenn man dann zu einer kleinen Stärkung sich in den letzteren niedergelassen hat und empfängt die köstlichen Darbietungen eines Vortragskünstlers, wie Herr Pech-Rario einer ist, mit seinem schier unerforschlichen und wirklich reinem Humor, dürfte einem jeden nahe liegen, heute ist es in der Heimat schön und möge es doch immer so bleiben.

Sonderzüge für die landwirtschaftliche Kreisschau in Schotten. Für die landwirtschaftliche Kreisschau sind zum Sonntag die sonst im Winter üblichen Sonderzüge 4194 und 4193 nach Schotten eingestellt worden.

Im Akademischen Dürerbund sprach vergangener Mittwoch Herr Ferdinand Schardt vor einem in Anbetracht des Themas bedauerlich geringen Zuhörerkreis über „Aufgaben des Akademischen Dürerbundes“.

Ausgehend von dem Kernsage des großen deutschen Dürerbundes, gemäß dem eine Hebung unserer Kultur vor allem durch künstlerische Betreibungen zu gewinnen sei, in welchem Zusammenhange von Dr. Wenarius der Begriff „Ausdruckskultur“ geprägt wurde, kam der Redner auf die ersten Jahre des Akademischen Dürerbundes hier zu sprechen, der vor allem die soziale Seite, die Pflege der Volksbildung im Sinne der Ausdruckskultur verfolgte. Er zeigte, wie mit dem Abnehmen der ersten großen Begeisterung zum Fortbestand der Bewegung des Akademischen Bundes die lose, interkorporative Vereinigung aufgegeben werden mußte, und sich somit ein kleiner Kreis von Freunden enger zusammenschloß. Auch verabschiedete sich das Tätigkeitsgebiet; vor allem wirkte hier mit, daß allmählich auch

junge Leute, 1. und 2. Semester, hinzukamen, so daß die Betätigung im Sinne der Ausdruckskultur sich mehr auf den eigenen Kreis beschränkte. Dort fanden jährlich, wie allgem. bekannt, einige öffentliche Veranstaltungen und geschlossen in weiterer Kreise auch weiterhin noch statt. Inzwischen war nun eine mächtige Bewegung aus der deutschen Jugend hervorgegangen, der Freischar, die schließlich letzten Endes zu dem bekannten Zusammenschluß der „Freideutschen Jugend“ im Vorjahre auf dem Hohen Meißner führte. Es ist überraschend, wie verwandt sich diese Bewegung der des Akademischen Dürerbundes erweist. Nur ein Unterschied ist von größerer Bedeutung, er liegt darin, daß der Akademische Dürerbund sich auf dem Bestreben aufbaut, die Ausdruckskultur zu fördern, jene andere Vereinigungen aber ausdrücklich immer ihre Absichtslosigkeit betonen. Dieser seiner besonderen Aufgabe muß sich aber der Dürerbund durchaus bewußt bleiben, aus der sich für ihn dann seine Einzelaufgaben wieder herausentwickeln. In einer anschließenden Aussprache wurde die jetzige Organisation des Akademischen Dürerbundes hier, der nicht mehr interkorporativ sei, sondern die Studenten von anderen Vereinigungen nur als Gastmitglieder aufnehmen, angegriffen, ferner von zwei Herren der Abhand der Freischar bezw. Freideutschen Jugend vom Akademischen Dürerbund betont und schließlich von einem Mitglied des Berliner Akademischen Dürerbundes der dortige Standpunkt charakterisiert, der zu einem Anschluß an die Freideutsche Jugend geführt habe. Dieser Anschluß wird auch vom hiesigen Akademischen Dürerbund erstrebt, doch schloß die Aussprache nach der Gegenüberstellung der verschiedenen Standpunkte, ohne sich mit solchen Zukunftsfragen beschäftigen zu haben.

Technikertagung. Anlässlich der Technikertagung wird auch Dr. Kölle-Berlin über „Technik und Volkswirtschaft“ in der öffentlichen Versammlung sprechen.

Die Giesener Sektion VI der Hess.-Rath. Gewerkschafts-Berufsgenossenschaft hält am Sonntag vormittag in der Werkstatt Nobel ihrer diesjährige Sektionsversammlung ab, nachdem bereits am Samstag nachmittag eine Sitzung des Sektionsvorstandes stattgefunden hat.

Kleine Mitteilungen. Im Juni war ein Schlossermeister in Oberlahnstein seinem Lehrling ein Stuhl glühend heiß an den Kopf. Die Verletzungen waren so schwer, daß der junge Mann nach kurzer Zeit verstarb. — Am der Höcker Landstraße bei Soden hatte gestern an einem mit fünf Personen besetzten Automobil ein Reifen. Der Wagen geriet dadurch aus der Fahrbahn und fuhr mit voller Gewalt gegen einen Baum, an dem er zerbrach. Von den Insassen wurde ein Herr Osten aus Essen getötet. Die übrigen Fahrgäste erlitten leichtere Verletzungen; sie fanden im Höcker Krankenhaus Aufnahme. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon.

Landkreis Gießen.

Elektrische Straßenbahn Gießen—Wiesfeld.

Wiesfeld, 23. Mai. Wie nicht anders zu erwarten, gibt sich die übergroße Mehrheit der Wiesfelder Einwohnerschaft keineswegs mit dem Beschluß der letzten Gemeinderatsitzung zufrieden. Bereits heute abend 9 Uhr findet im Ziegler'schen Saale eine öffentliche Bürgerversammlung statt, um darüber schlüssig zu werden, wie der Bau der elektrischen Straßenbahn doch noch zustande gebracht werden kann.

Trais-Vorfall. 22. Mai. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß die Arbeit in der Tiefbau- u. Baggergesellschaft m. b. H., nur zeitweilig wegen Differenzen mit der Gewerkschaft Friedrich ruht.

Billingen. 22. Mai. Gestern wurde, wie alljährlich, das Weibfest im nahen Borgeberg gefeiert. Turner, Sänger und Schiller trugen abwechselnd zur Verschönerung des Festes bei. Horrer K. d. H. wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des roten Kreuzes hin, da bei dieser Gelegenheit die rote-Kreuz-Karten und Abschiede verkauft werden sollten. — Bei der in voriger Woche veranstalteten rote-Kreuz-Sammlung sind 100 Mk. eingegangen.

Grünungen. 22. Mai. Einen Verlust von 235 Mark zeigt die Spar- und Leihkasse im abgeschlossenen Geschäftsjahr; die Einnahmen betragen 216 240 Mk., die Ausgaben 216 485 Mk., der Mitgliederstand besteht aus 75 Genossen.

Kreis Friedberg.

Aus dem Kreis Friedberg. 22. Mai. Die Rechnung der Kreis-Kasse zeigt eine Gesamteinnahme von 609 496 Mark und eine Ausgabe von 590 802 Mk., so daß ein Kassenvorrat von 18 693 Mk. verbleibt. Die Gemeinden hatten einen Beitrag von 307 000 Mk. zu leisten. Ausgaben wurden: Krankenpflege 42 502 Mark, an Kriegspensionen 25 625 Mk., für Straßenbauten und ihre Unterhaltung 226 780 Mk., an die Provinzialkasse 130 870 Mk.

M. Rodenberg. 22. Mai. Heute mittag brach in der früheren Kösschen Wirtschaft hier ein Brand aus. Als das Feuer nach vieler Mühe gelöscht war, fand man bei den Aufräumarbeiten die Leichen von verbrannten Kindern. Man nimmt an, daß die Kinder in Abwesenheit der Eltern mit Feuer spielten und dadurch den Brand verursachten.

Siegenheim. 22. Mai. Die erledigte Lehrerstelle wurde dem Lehrer Hugo Maurer, der bisher in Nieder-Seemen war, übertragen. Es waren 16 Bewerbungen eingelaufen. — Mannschaften des Telegraphenbataillons aus Koblenz übten am Mittwoch in der Richtung Friedberg-Ranstadt und wurden gestern in Reichelsheim und Ranstadt einquartiert.

Kreis Alsfeld.

Elpenrod. 22. Mai. Das siebenjährige Töchterchen des hiesigen Lehrers Sch. befand sich bei seiner Großmutter hier in der Küche. Während die Frau sich zum Kessel begab, machte sich das Kind an Herde zu tun. Seine Mutter fing Feuer und das Kind erlitt um Hilfe. Die Großmutter kam zu spät, da das Kind schon fieberhaft brannte. Das Mädchen erlag bald seinen Brandwunden.

Starfenburg und Rheinhessen.

Darmstadt. 23. Mai. Die Landwirtschaftskammer Darmstadt eröffnet am 1. Juli 1914 den zweiten fünfmonatlichen Haushaltungskursus für das Jahr 1914 an ihren Haushaltungsschulen zu Langen und Lindheim. Der praktische und theoretische Haushaltungsunterricht erstreckt sich auf die Anleitung im selbständigen Kochen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des ländlichen und bürgerlichen Lebens, Zubereitung und Aufbewahrung der Speisen, in der Käsebereitung, Fleischaufbereitung, Gartenwirtschaft, im Waschen und Bügeln, Reinhalten des Hauses, Buchführung. Da in diesem Kurse auch ein sehr gründlicher Sanitätsunterricht, in welchem das Stricken, Waschen, Schneiden, Wäschewaschen, Hand- und Maschinennähen, Ausbessern etc. gelehrt wird, da ferner auch allgemeine bildende Fächer wie Kunst, Rechnen, Singen, Gesundheitslehre und Krankenpflege gelehrt werden, ist die Teilnahme an dem Unterrichte nicht nur für Töchter von Landwirten, sondern auch denen des Mittelstandes zu empfehlen. Hinzuzurechnen ist noch auf die gründliche Ausbildung in den laufenden Arbeiten im Obst- und Gemüsebau, besonders auf die Konservierung, das Einmachen des Obstes und der Gemüse. Ebenso werden der Ernte und Winteraufbewahrung des Obstes und der Gemüse große Beachtung geschenkt. Tag zur Erlernung eines so großen Lehrplans wie des oben angeführten ist ein mehrmonatiger Lehrkursus notwendig, ist als selbstverständlich zu betrachten. Wenn auch in letzter Zeit vielfach kurze Wander-

Haushaltungsschule errichtet wurden, auf denen in wenigen Wochen die Einführung in einige Obliegenheiten des Haushaltes bewacht werden soll, so muß doch jeder Vater, der seiner Tochter die gründliche Ausbildung in den hauswirtschaftlichen Pflichten geben lassen will, seinen Kinde einen längeren Unterricht zukommen lassen. Für Unterricht und Logis sind für den Kursus für Heilförmigen 25 Mk., von Nichtheilförmigen 40 Mk. zu bezahlen. Die Kosten für Verpflegung berechnen sich nach der wirklichen Anwesenheit. Anmeldungen zur Teilnahme an dem am 1. Juli 1914 zu Langen und Lindheim beginnenden Kursus sind an den Orts-Schulausschuß der Haushaltungsschulen Langen und Lindheim zu richten.

— Darmstadt, 22. Mai. Der Prinz Johann Georg von Sachsen ist gestern Abend zum Besuch am Großherzoglichen Hof hier eingetroffen, um die Jahreshaupt-Ausstellung zu deren Patronen er gehört, zu besichtigen. Der Prinz wird heute Abend wieder abreisen.

Kreis Beßlar.

h. Königstein, 22. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte grundsätzlich den Bau einer elektrischen Bahn von Frankfurt nach Königstein. Ueber die Grund- und Erwerbskosten soll der Finanz- und Verkehrsausschuß die vorbereitenden Schritte einleiten.

x. Kitzingen, 22. Mai. Heute nachmittag wurde Veteran Adam Beßler im Alter von 75 Jahren zur letzten Ruhe gebettet. Er hatte seiner Dienstpflicht im Garde-Artillerie-Regiment genügt und an den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 teilgenommen.

Hessen-Rauha.

() Warburg, 22. Mai. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr verunglückte in dem Dorfe Gieselberg ein mit Ausflüglern besetztes Automobil dadurch, daß es gegen einen vor einem Hause stehenden Ackerpfahl und dann gegen einen Baum geschleudert wurde. Die Insassen, darunter auch eine Dame, kamen mit leichten Verletzungen davon. Das Automobil wurde stark beschädigt.

— Wiesbaden, 22. Mai. Die Königin von Schweden traf heute vormittag in Wiesbaden ein und reiste nach kurzer Konsultation des Augenarztes Dr. Pa-genstecher wieder ab.

x. Hanau, 22. Mai. Die Stadt Hanau ist ringsherum von Bahnlängen umschlossen, die die Hauptverkehrsachsen kreuzen und eine Ausdehnung der elektrischen Straßenbahn unmöglich machen. Diesem Uebelstand soll jetzt teilweise abgeholfen werden durch die Verlegung des Bahnkörpers von der Station Wilhelmshaus bis zum Hanauer Bahnhof auf der Straße Frankfurt-Hanau. Nach langen Verhandlungen ist jetzt ein mit der Eisenbahndirektion abgeschlossener Vertragsskizzen vorliegend, dem in der heutigen Stadtverordnetenversammlung angenommen worden ist. Die Stadt Hanau soll von dem für die Ausführung des Bauprojekts erforderlichen, auf etwa 3 Millionen Mark veranschlagten Kosten, einen Beitrag von 300 000 Mk. übernehmen. Dieser Kostenbeitrag besteht aus einem Barzuschuß von 240 000 Mk. und in Naturalleistungen, die mit 60 000 Mk. bewertet werden. — Die Genehmigung durch den Ressortminister muß noch erfolgen, kann aber als gewiss angesehen werden. Die Mittel

für die Ausführung des Projekts sollen im Staatshaushaltsplan für 1915 angefordert werden. — Weiter beschlossen die Stadtverordneten die veranschlagte Einführung der Schulbuchpflege in den Volksschulen der Stadt Hanau. Die Eltern der zu behandelnden Kinder haben für jedes erste Kind einen Beitrag von jährlich 1 Mk., für jedes weitere Kind einen Beitrag von jährlich 50 Pfg. an die Stadtkasse zu zahlen.

Vermischtes.

* Die Fahrt der „Baterland“ von der Quarantäne bis zum Pier in New York war ein einseitiger Triumphzug. Ununterbrochen erklangen die Stimmen der Fahrzeuge, während die Besatzung der „Baterland“ mit Tüchern und Klagen schwenkte das Schiff jubelnd begrüßten. Zahlreiche Fahrzeuge und Rollfuhrer mit den Vertretern der Hamburg-Amerika-Linie an Bord, sowie die Vertreter der Stadt und 100 amerikanische Journalisten führten dem Dampfer entgegen; ein Schiff war allein von Zeitungs-photographen besetzt. Die hiesigen Blätter widmen dem Dampfer „Baterland“ halbenlange illustrierte Artikel. Die Passagiere äußern sich voll enthusiastischer Bewunderung über die Manövrierfähigkeit und den Mangel an Vibration des Schiffes. Carlisle, der Erbauer der „Titanic“, erklärte, er hätte nicht den Bau eines derartigen Schiffes für möglich gehalten; als der „Imperator“ gebaut war, glaubte er, damit sei das letzte Wort gesprochen. Rummelstern erklärte er an, daß die deutsche Schiffbaukunst ungetrennt und die höchstentwickelte der Welt sei. In ähnlichem Sinne äußerten sich die anderen Sachverständigen an Bord des „Baterland“. Der Riesendampfer hat durchschnittlich 23,2 Knoten zurückgelegt.

* Bootsunfälle. Aus Odessa wird gemeldet: Am dem Kamassuh sind bei Sarapul der Direktor der Realschule, ein Lehrer und ein Schüler bei einem Bootunglück ertrunken.

Kleine Tageschronik.

In Göttingen ist der erste Chargierte einer Verbindung beim Abspringen aus einer Droschke zu Boden gestürzt. Er brach das Genick und war sofort tot.

Wandern und Reisen, Bäder und Sommerfrischen.

— Seelitzberg (Schwarz). Seelitzberg ist ein herrliches Bäderort auf der Seelitzerrasse über dem Bierwaldbühnen. Es ist kaum möglich, ein entzückenderes Landschaftsbild zu finden, als es das 500 Meter über dem Meer liegende Seelitzplateau bietet. Ein Landschaftsbild von zauberhaftem, wechsellöblichem Reiz und großartiger Aussicht. Unter sich der blaue See, aus dessen Fluten die senkrechten Felsen aufragen, welche blühende Alpenrosen und Wälder und blühende Schönegeheile tragen. Im Westen schaut das smaragdgrüne Hügelland herein, schön und anmutig wie ein Märchen. Die große Natur von Seelitzberg füllt das Auge mit Schönheit und die Seele mit Ruhe. „Hotel Pension Seelitz“ in Seelitzberg“ erfreut sich eines vorzüglichen, wohlgeordneten Rufes. Das Haus ist durch modernen Ausbau mit großer Halle erweitert. Daneben die große Kaffee- und Speisekammer, die wundervollen Kellern und Kellern. Ein verandtes Haus ist „Hotel Müller u. Hohenberg in Engelberg“, ebenfalls vergrößert, neu ausgestattet und vortrefflich geführt. Engelberg liegt 1019 Meter ü. M. in dem bekannten herrlichen Hochtal der Zentralschweiz, 2½ Stunden von Luzern. Beide Hotels sind vorzugsweise von deutschen Gästen besucht.

Lechte Nachrichten.

Prinz-Heinrich-Flug.

Hamburg, 23. Mai. Zu der Aufklärungsflüge sind zwischen 4½ und 6 Uhr 40 Flieger aufgestiegen. Ein Flugzeug mit Hauptmann von Dettmer am Steuer und Hauptmann von Falkenbach als Beobachter stürzte auf die Großvorfelder Rennbahn. Beide Flieger sind leicht verletzt. Wegen Motorchadens mußten zwei Flugzeuge Zwischenlandungen vornehmen. Das Wetter war sehr böig.

Großfeuer in einer Spinneret.

Gebweiler, 23. Mai. Gestern Abend brach in der Spinneret von Douchart und Söhnen Großfeuer aus, das 20 Maschinen und 20000 Spindeln zum Opfer fielen.

Antlicher Wetterbericht.

Wetterausichten in Dettmer am Sonntag, den 24. Mai 1914: Bolkia, leichte Regenfälle, etwas kühler, nordwestliche Winde, viel Wolken.



MOTORWAGEN

OPPEL

RUSSELSHEIM

Fahrrad-Vertreter: Adam Kircher.

Warum Ihr Magen schmerzt.

Ein vernünftiger Rat.
Magenbeschwerden, verschiedene auch Indigestion, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen u. dergl. bekannt, wird gewöhnlich irgend einem unnatürlichen, anormalen oder gar krankhaften Zustand des Magens zugeschrieben. Dabei trifft man mit keinem das Richtige. Im wesentlichen in den meisten Fällen in der Magen völlig gesund und normal, der Schmerz und die Bedrückung sind lediglich überflüssiger Säure und Gärung des Speisebreies auszuweichen; allerdings, wenn man der Sache nicht auf den Grund geht, dann kann die fortwährende Ueberreizung der Magenwand durch die Säure mit der Zeit zu ernstlichen Störungen des Magens selbst führen. Gerade eine Kränkel ist aber vor der Hand nicht am Platz, während die Entfernung des sauren Speisebreies vermittelt Magenmunde natürlich auch nicht angeht. Man ersinnert daher den Speisebrei im Magen und befreit die Gärung vermittelt eines halben Teelöffels voll bilerter Magnesia, die man in ein wenig Wasser nimmt. Also eine ganz einfache Sache. Bilerter Magnesia neutralisiert die Säure; ihr fortpäuernder Einfluss auf die gereizte Magenwand behält selbst schwache Magen, diese ohne Schwierigkeit zu verdauen. Man sollte bilerter Magnesia immer im Hause haben und jedesmal eine Dosis nehmen, sowie man die Anzeichen kommender Gärung spürt. Es muß aber bilerter Magnesia sein, denn andere Magnesia eignet sich wohl gut zu Wasser u. dergl., aber weniger gut zu dem hier beschriebenen Zweck.



IMMALIN

Sie glänzen im Nu schon hab ich Rah!

Zöpfe

Haarunterlagen, Fadenreder, fow. alle sonst. Haararbeiten werden schön und dauerhaft angefertigt in dem

Spez. Damen-Frisier- und Haar-Geschäft

Germanns Platz 10.

Brennholz

der Jentner Mt. 1.15 frei

J. Doppel.

Eisschränke

kauft man hüben

Ludg Kröll, Ploekstr.

Silberkies

für Gärten etc. liefert jedes Quantum prompt die Firma

Emil Horst, Gießen.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 30. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr, findet zu sich im Gasthaus zum Löwen unsere diesjährige ordentliche Mitglieder-Versammlung statt.

- Tagesordnung.**
1. Rechnung 1913.
 2. Bericht 1914.
 3. Verortung einer neuen Geschäftsordnung für die Verbandsformulare, Revisionen und Ausgabenaufnahmen.
 4. Bewährung eines Freibonnmens auf die süddeutsche landwirtschaftliche Tierzucht für die Vertrauensmänner.
 5. Beratung von Bestimmungen für die Verleihung von Auszeichnungspreisen.
 6. Besichtigung der Wanderausstellung Hannover.
 7. Die diesjährigen Verbandsformulare, Revisionen und Ausgabenaufnahmen, Auktionen, Festeinmärtle und Tierhäuser.
 8. Terminbestimmung für die Stallschau und Ernennung eines Preisrichters.
 9. Mitteilungen.
 10. Anträge und Wünsche.
- Für Teilnahme werden eingeladen die Vorstandsmitglieder, die Vorstehenden der Ortsvereine, die Bezirksvereine und Bezirksmitglieder, sowie die Freunde und sonstigen Interessenten unserer Ausgabenaufnahmen, ferner auch die Wohlw. Bürgermeister derjenigen Gemeinden, welche korporative Mitglieder sind.
- Ein recht zahlreicher Besuch ist erwünscht.
- Anschließend werden alle Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises, insbesondere diejenigen, in deren Gemeinden Mitglieder unseres Vereins sind, ersucht, vorstehende Bekanntmachung in ordentlicher Weise veröffentlicht zu lassen.
- Gießen, den 20. Mai 1914.
- Der Direktor des Kreisrinderzuchtvereins Gießen (Zimmertaler).
- W. B. B.**
- Großherzoglicher Regierungsrat.

Kaufhaus

Giessen

Bahnhofstrasse 14

Sonntag

den 24. Mai

bis 7 Uhr offen.

Balkon-

und Gruppen-Geranieen

J. Pieg, Gärtnerei

Schiffenbergr Weg.

Schiller-Kragen

sehr schön

75 Pfennig

Kaufhaus Gießen

14 Bahnhofstr. 14

Schellfische

n. Rablian

L. H. Rablian, tadelloß lebend- frische feinste Nordseefische, soeben eingetroffen u. billigst bei

August Wallenfels,

Gießen, Marktplatz 17.

Telephon 222.

Tasche

Roulet

empfehl. mein- gerant, unge- fälscht, ge- balt sehr leicht, u. geant. Tabak, 1 Tabakpfeife um- füllt zu 8 Pfd. mehr bester Tabak, ohne angestrichen, ab- schreibende Ge- schäftspfeife oder eine richtigste- hende Pfeife sehr eine lange Pl. erhalt.

E. Köller, Bruchsal

Fabrik, Weltraf, (Hain)

Wer Bedarf hat

in unserer gut schneidenden so- niger Stahlwaren bereits schon in eigenem Interesse unsere Hauptka- talog über tausende Marken aller Art, den wir gratis und franko versenden.

Gebr. Bell, Gräfrath 137 b. Soling

— Fabrik-Verandhaus, —



Herz Schuhe

Schuhhaus

L. SÜSS

Während des Neubaus: Mäusburg 5

Allein-Verkauf der berühmten „Herz“-Schuhwaren

Für das Pfingst-Fest

hat mein Schuhlager eine umfassende Ergänzung erfahren. Die bekannte große Auswahl in allen Abteilungen ist in dem Geschäft von neuem vorhanden.

Weisse Leinen-Schuhe in neuen Modellen 4.00 bis Mk. 8.00 von Mk.

Steter Eingang von Damen-Halbschuh-Neuheiten

Kinder-Schuhe in entzückenden Neuheiten

Sandalen in modernen und rationellen Formen

Tennisschuhe sowie Schuhe für alle Sportzweige

haus-, Garten-, Reiseschuhe und Pantoffeln

haupt-Preislagen für moderne Damen- und herrenstiefel:

10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Heute verschied nach kurzem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergessliche Mutter und Grossmutter

Malchen Oppenheimer geb. Stern

im 44. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Langsdorf, den 22. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

6429

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden des

Rentners August Montanus I.

sagen innigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

6432

Todes-Anzeige.

Gestern mittag 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Meta Hengst

geb. Palm

im 58. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Giessen (Wilsonstr. 8), Wiesbaden, Nassau, Köln, Kiel, 23. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

6435

Todesanzeige.

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach langem Leiden meine liebe Mutter, unsere gute Schwester

Frau Susanne Griesbach, geb. Walther

Witwe des Feldwebels Julius Griesbach.

Um stille Teilnahme bitten

Georg Griesbach.

Karl Walther.

Ludwig Walther.

Giessen (Ederstr. 13), den 23. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. Mts., nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

6160

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass heute morgen unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Wilhelmine Moll geb. Gräf

im Alter von 73 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

6472

Gg. Appel und Frau geb. Moll

Giessen (Seltersweg 56), 23. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/2 6 Uhr auf dem alten Friedhof statt.

Heute morgen 10 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Lina Peter geb. Dickoré

im vollendeten 61. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Giessen (Schanzenstr. 8), den 22. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus statt.

6421

Frisch eingetroffen:
neue ital. Kartoffeln Pfd. 18 Pf.
„ Ägypt. Zwiebeln p. Pfd. 25 Pf.
prima Sanerkrant p. Pfd. 8 Pf.
feine Salzgurken Stck. 5 u. 7 Pf.
Beuillon-Würfel 3 Stck. 10 Pf.
por 100 Stck. Mk. 2.50.
Alois Staudt
Neuen Bäre 17. Tel. 568.

Café Ebel
wieder solid gutbürgerliches
Restaurant

Unter Aufsichtung beider
Bedienung bitte ich um
gütig. überausenden Besuch.
Albert Trinthammer
neuer Pächter. 102839

Prima Aepfelwein

eigener Selterel, direkt vom
Bergeshang im Auschank, form.
in Flaschen zu haben. 10359
Wilh. Mayer
Kaiser-Allee 27 Tel. 348

Vaillant's
Gas-Heisswasser-
Apparate
für centrale Warmwasserversorgung Bad u.
sonstigen Bedarf in Haus u. Berul
Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte
Illustrirte Kataloge kostenlos.
Joh. Vaillant & Co. Remscheid 12 a

Damen-Strümpfe

Baumwolle, engl. lang, ohne Naht, schwarz
und farbig, echtfarbig, solide Qualitäten

3 Paar zu

Mk. 150, 125, 110, 85 Pfg.

Seidene Damen-Strümpfe

echtschwarz und modifarben

Paar 175, 165.

A. Holterhoff Söhne

Seltersweg 20.

Dr. Stuhl verreist

Vertreter sind die Herren:

Dr. Büchner, Frankfurter Strasse 12,

Dr. Geyer, Seltersweg 81,

Dr. Meyerhoff, Süd-Anlage, an der
Johanneskirche.

6463

Taschenuhrfeder

prima, Mk. 1.20, Uhrenfeder
alle Sorten 30 Pfg.
Gg. Koch, Uhrmacher 104001
jetzt Mühlstr. 2, Ecke Bahnhofstr.

Das Beste für die Hautpflege ist:

„Pfeilring“  Lanolin-Seife

25 Pfg. pro Stück,
3 Stück 65 Pfg.
Nachahmungen
weisen zurück.

Vereinigtes Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg,
Salzstr. 18. Abtheilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Drucksachen aller Art

liefert in jeder gewünschten
Ausstattung stilrein u. preiswert
die Brühl'sche Univ.-Druckerei